

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1949

81 (24.10.1949)

ETTLINGER ZEITUNG

Erscheinungsweise: Montag, Dienstag, durch die Post 1.65 zuzüglich 45 Dpf. Donnerstag, Freitag u. Samstag mittig. Frei Haus 1.85, im Verlag abgeholt 1.65. Zustellgeld. Einzelnummer 15 Dpf.

Badischer Landmann
gegründet 1896



Süddeutsche Heimatzeitung
für den Albgau

Anzeigenpreise: die 6-gespaltene Millimeterzeile 15 Dpf. — (Preisliste Nr. 1.) Abbestellungen können nur bis 25. auf den Monatsersten angenommen werden.

1./50. Jahrgang

Montag, den 24. Oktober 1949

St. 81

Bidauff löst Mayer ab

17 Tage Regierungskrise in Frankreich

Paris (TP). Wie am Sonntag abend hier bekanntgegeben wurde, hat der Präsident der Republik, Vincent Auriol, ein Mitglied der Katholischen Volkspartei, den früheren Außenminister Bidauff, mit der Bildung eines neuen Kabinetts betraut. Bidauff hat den Auftrag angenommen.

René Mayer, der von der Nationalversammlung bereits als Ministerpräsident bestätigt war, seinen Auftrag aber wieder zurückgab, erklärte am Sonntag vormittag, er sei hauptsächlich deshalb zurückgetreten, weil die Sozialisten ihre Teilnahme an der Regierung von der Besetzung bestimmter Ministerposten durch Sozialisten abhängig gemacht hätten. Ohne sozialistische Unterstützung könne er keine Regierung bilden, aber er könne auch nicht auf sein verfassungsmäßiges Recht verzichten, die Ministerposten nach eigenem Ermessen zu besetzen.

Wie unser Berichterstatter weiter meldet, machte die Besetzung des Arbeitsministeriums die größte Schwierigkeit. Die Sozialisten haben eine Erklärung abgegeben, in der sie die Verantwortung für das Scheitern der Verhandlungen ablehnen. Die französische Regierungskrise dauert nun schon 17 Tage.

In Le Mans hielt General de Gaulle am Sonntag eine Rede, in welcher er die Notwendigkeit zur Wiederherstellung der nationalen Einigkeit unterstrich. Wichtig sei vor allem, daß das Land eine gerechte und starke Regierung erhalte, welche die Nation ihrer Einigkeit entgegenführe.

England am kritischen Wendepunkt

Sparprogramm wird mit Spannung erwartet
London (TP). Im englischen Unterhaus wird, wie bereits angekündigt, Premierminister Attlee am Montag das von dem ganzen Land mit Spannung erwartete Sparprogramm der Regierung bekannt geben. Ganz Großbritannien betrachtet diesen Tag als kritischen Wendepunkt. In der ganzen Londoner Presse herrscht Einmütigkeit über die Notwendigkeit der angekündigten Sparmaßnahmen.

Die britischen Sonntags-Zeitungen bringen die Ansicht zum Ausdruck, daß die Staatsausgaben um mindestens 250 Millionen Pfund Sterling gekürzt werden und daß diese Kürzung alle Volksschichten treffen wird. Der britische Handelsminister Wilson sagte auf einer Konferenz der nordenglischen Baumwollindustrie: „Die Exportkampagne wird erforderlich machen, daß Textilwaren in gewissem Umfang vom Inlandmarkt abgezogen

Reuter fordert Anerkennung

Berlinfrage in der SPD-Vorstandstagung

Von unserem TP-Korrespondenten
v.W. Bonn. Über den letzten Stand der Berlin-Verhandlungen berichtete vor dem über das Wochenende in Bonn tagenden SPD-Vorstand der Berliner Oberbürgermeister Professor Reuter. Voraussetzung für die praktische Hilfe — so erklärte er — müsse zumindest die de facto Anerkennung Berlins als 12. Bundesland sein, wenn schon die formale staatsrechtliche Anerkennung im Augenblick zu große Schwierigkeiten bereite. Der SPD-Vorstand vertrat einmütig die Meinung, daß die Bundesregierung die nachgeordneten Dienststellen anweisen müsse, Berlin praktisch so zu behandeln, als sei es bereits das 12. Bundesland. Oberbürgermeister Reuter nannte die Berliner Wirtschaftsstruktur gesund; die Schwierigkeiten seien mehr durch Zeit und Umstände bedingt. Mit allergrößter Schnelligkeit müsse man aber die Erwerbslosenziffer von 250 000 auf zunächst 100 000 senken. Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß der Berliner SPD-Vorsitzende Franz Neumann gleichzeitig an Bundeskanzler Dr. Adenauer einen Brief richtete, in dem er auf die neuerliche Demonstration der Borsig-Werke hinwies und bat, daß sich die zuständigen deutschen Stellen für die Erhaltung der Borsig-Werke verwenden möchten.

Zu Beginn der Tagung des SPD-Parteivorstandes hatte der Vorsitzende Dr. Kurt Schumacher ein Referat über das Verhältnis Westdeutschlands zur Ostzonen-Regierung und zum Berlinproblem gehalten, in dem er ausführte, daß die westdeutschen Beziehungen zum Oststaat prinzipiell nicht völkerrechtlicher Natur seien. Vor allem trügen auch die Handelsbeziehungen zwischen Westen und Osten „binnenwirtschaftlichen Charakter“. Trotzdem dürfe dieses wichtige Aufgabenfeld nicht allein von der Bürokratie bestellt werden. Vielmehr sei die Regierung voll dafür verantwortlich und das Parlament habe seinerseits seine Kontrollfunktion auszuüben. Die Tatsache der Bildung des Oststaates schließe keinerlei formale Anerkennung ein. Schumacher wandte sich mit aller Entschiedenheit gegen eine „Koalitions-Politik“ mit dem ostdeutschen Satellitenstaat.

12. September Amnestie-Stichtag?
Frankfurt (SWK). Nach amtlich nicht bestätigten Korrespondenten-Meldungen aus

werden. Dies bedeutet aber nicht eine Wiedereinführung der Kleiderrationierung in Großbritannien“. Wilson erklärte ferner, die Aufrechterhaltung von Vollbeschäftigung sei nach wie vor das Ziel der Regierung.

Finanzminister Sir Stafford Cripps sprach auf einer Versammlung aller christlichen Bekenntnisse, an der auch Vertreter der 3 großen politischen Parteien Großbritanniens teilnahmen. Er führte u. a. aus: „Wenn die Christen sich nicht dazu verstehen, in ihrer Lebensführung den Lehren Christi zu folgen, wird die Welt in Kürze in eine Katastrophe geraten, die tragischer sein wird als alles, was bisher geschehen ist“. Der Minister kam auch auf die Kampfansage des Kommunismus zu sprechen und erklärte: „Christen können die kommunistischen Anschauungen nur dadurch in ihrer ganzen Verfehltheit zeigen, indem sie sich im nationalen und internationalen Leben von christlichen Grundsätzen leiten lassen“.

Im Zeichen der „Vereinten Nationen“

Die ganze Welt gedenkt ihres Jubiläums
TP. Die ganze Welt begeht am Montag den Tag der Vereinten Nationen, denn am 24.

Kein Friedenspakt

USA und England lehnen ab

Washington (TP). Der amerikanische UN-Delegierte Warren Austin erklärte, die USA und Großbritannien würden dem von Wyschinski vorgeschlagenen Friedenspakt nicht zustimmen. Beide Länder hätten die Absicht, der UN-Vollversammlung einen neuen Vorschlag zu unterbreiten. Der Weltfriede könne am besten garantiert werden, wenn man die Verträge und Verpflichtungen im Rahmen der UN-Charta einhalte.

Die Bemühungen der Westmächte, im Rahmen der Vereinten Nationen, Ungarn, Bulgarien und Rumänien zur Respektierung der Menschenrechte zu veranlassen, haben zu einem Beschluß der Vollversammlung geführt. Die Vollversammlung erklärte, der der Anklage gegen die drei Regierungen zugrunde liegende Tatbestand gebe Anlaß zu wachsender erster Besorgnis und beschloß, die Angelegenheit an den Weltgerichtshof in Haag zu verweisen. Die Vollversammlung faßte diesen Beschluß mit 47 Stimmen gegen 5 des Sowjetblocks. Jugoslawien enthielt sich der Stimme.

Bonn sind die Vorarbeiten zum Erlaß einer Amnestie in Westdeutschland nunmehr abgeschlossen. Als Stichtag für alle zu amnestierenden Strafen ist der Tag der Wahl des Bundespräsidenten, der 12. September, vorgesehen. Unter die Amnestie fallen alle Gefängnisstrafen bis zu sechs Monaten, Geldstrafen bis zu 2500 DM, Ordnungsstrafen bis zu 12 Monaten. Ausgenommen sind angeblich Strafen wegen Steuervergehens im Zusammenhang mit Hortungen vor der Währungsreform, passive Bestechungen und von Spruchgerichten ausgesprochene Strafen.

Tumult um „Vaterländische Union“

Münchener Versammlung wurde abgeblasen
München (TP). Eine Kundgebung der „Vaterländischen Union“, die im Zirkus Krone stattfinden sollte, mußte abgeblasen werden, weil der Versammlungssaal bereits seit den frühen Morgenstunden von Angehörigen der Sozialdemokraten, der Kommunisten und der VVN besetzt gehalten wurde. Da tätliche Ausschreitungen befürchtet wurden, veranlaßte die Münchner Polizei die etwa 1000 Versammlungsteilnehmer zum Verlassen des Gebäudes. Als ein Mann vor dem Zirkus zu friedlicher Verständigung und Diskussion aufforderte, wurde er von anderen Personen so schwer verprügelt, daß er in ein Krankenhaus gebracht werden mußte. Der Vorstand der Vaterländischen Union, Karl Veitenhansel, erklärte unserem Berichterstatter, seine Partei lehne die Verantwortung für die Schlägereien ab. Am kommenden Freitag werde die „Vaterländische Union“ erneut eine Versammlung abhalten.

Rheinland-Pfalz-FDP hält zurück

Bad Dürkheim (TP). Bekanntlich sind vor einigen Tagen drei sozialdemokratische Minister aus der Regierung von Rheinland-Pfalz ausgeschieden, weil die CDU die Stelle des Oberregierungspräsidenten besetzt hat. Auf ihrem Parteitag in Bad Dürkheim erklärten am Sonntag Delegierte der Freien Demokratischen Partei, daß diese keine Verantwortung habe von sich aus in die Koalitionsbesprechungen über die Regierungsneubildung in Rheinland-Pfalz einzutreten. Auf dem Parteitag wurden ferner die Bundesorgane zu großer Sparsamkeit in der Verwaltung aufgefordert.

Oktober vor vier Jahren trat die Charta der Vereinten Nationen in Kraft.

In New York werden Präsident Truman und führende Staatsmänner aus 59 Ländern einer Sondersitzung der Vollversammlung beiwohnen. Die Versammlung findet im Freien statt auf dem Gelände, wo der neue ständige Sitz der Vereinten Nationen seiner Vollendung entgegengeht. Berichterstatter melden aus New York, Truman werde in seiner Rede über die Tätigkeit der Vereinten Nationen auch laufende Fragen von internationaler Bedeutung berühren.

In Großbritannien wird die Flagge der Vereinten Nationen auf dem großen Platz im Herzen Londons, dem Trafalgar Square, für eine Woche gehißt, ebenso auf den Regierungsgebäuden, den Schulen und Rathäusern. Der britische Gewerkschaftsbund hat Versore getroffen, daß der Tag auch in den Betrieben gefeiert werden kann.

In der Tschechoslowakei wird vom Rundfunk ein Sonderprogramm der Vereinten Nationen gesendet.

In Burma wird eine Minute Schweigen beobachtet werden, die dem Gebet für den Weltfrieden gewidmet ist.

In Sowjetrußland nennt die Sonntagspresse die Vereinten Nationen ein Werkzeug des Friedens und der Gleichberechtigung. Die „Prawda“ erhebt allerdings auch den Vorwurf, daß ein britisch-amerikanischer Block die Organisation der Vereinten Nationen zu untergraben suche.

In dem Unterausschuß der Vereinten Nationen, der über die Zukunft der früheren italienischen Kolonien berät, wurden weitere Bemühungen unternommen, um in der Eriträs-Frage zu einer Kompromiß-Lösung zu kommen. Der indische Delegierte brachte einen Antrag ein, der die Schaffung eines autonomen Landes Eriträs, das auf förderativer Grundlage der abessinischen Krone untersteht, vorsieht. Nach 10 Jahren soll dann eine Volksabstimmung stattfinden, um festzustellen, ob die Bevölkerung von Eriträs eine Trennung oder eine engere Verbindung mit Abessinien wünscht. Verschiedene Delegierte, darunter der amerikanische und der französische, unterstützten den indischen Vorschlag. Die Sowjetunion erhob Widerspruch.

Eine holländische Erklärung

Den Haag (TP). Die holländische Regierung äußerte sich jetzt zu dem von ihr vor kurzem an Großbritannien, Frankreich und die USA gesandten Memorandum über Westdeutschland betreffende Wirtschaftsfragen. In ihrer Erklärung heißt es u. a.: „In dem holländischen Memorandum wurden über Einzelfragen Besprechungen mit den drei Westmächten sowie mit Belgien und Luxemburg vorgeschlagen. Dagegen wurde nicht — wie man in einigen Kreisen meinte — die Einberufung einer besonderen Sechs-Mächte-Konferenz gefordert.“

Grenzwischenfall in Griechenland

Der Aufstand in Albanien
Athen (TP). Wie der Generalstab der griechischen Armee bekanntgibt, haben kleine bewaffnete Gruppen griechischer Aufständischer von Bulgarien aus die Grenze nach Griechenland überschritten, obwohl die bulgarischen Behörden versichert hatten, daß alle Aufständischen entwaffnet und interniert worden seien.

Der griechische Minister für wirtschaftliche Zusammenarbeit erklärte, der Verlust, den Griechenland durch die Plünderungen der Aufständischen, durch ihre Brandstiftungen und Zerstörungen der Hilfsquellen des Landes erlitten hat, belaufe sich auf 380 Millio-

nen Dollar. Dieser Betrag, so sagte der Minister, entspricht 85 % der amerikanischen Hilfeleistung.

In Athen sind in den letzten Tagen Berichte über den Aufstandsversuch in Albanien eingelaufen, aus denen hervorgeht, daß es sich um eine Offiziers-Revolution gegen den moskauhörigen albanischen Diktator Enver Hodscha handelte. Soweit es sich aus den spärlichen Nachrichten ersehen läßt, scheint Aufstand gleichzeitig in verschiedenen Teilen spärlichen Nachrichten ersehen läßt, scheint der Verlauf sind bis jetzt keine näheren Einzelheiten bekannt geworden. In den Berichten wird lediglich noch erwähnt, daß Sicherheitsstruppen zur Unterdrückung der Revolts entsandt worden seien.

Man „säubert“ auch in Sofia

Sofia (TP). Wie hier amtlich bekanntgegeben wurde, ist der stellvertretende bulgarische Außenminister Topenscharoff, seiner Amtspflichten entbunden und auf einen anderen Posten versetzt worden.

Tschechen verschleppten Arbeiter

Prag ließ zahlreiche Priester verhaften
Regensburg (TP). Tschechoslowakische Grenzbeamte haben am Samstag nachmittag einen 30jährigen Arbeiter aus Regensburg in die Tschechoslowakei verschleppt. Deutsche Grenzbeamte, die den Vorfall beobachteten, erklärten, der Arbeiter sei auf einem exterritorialen Weg von tschechoslowakischen Grenzbeamten angesprochen und offenbar verzwungen worden. Die Beamten hätten ihn dann mit Gewalt über die Grenze gebracht.

In der Tschechoslowakei wurden, wie die katholischen Kirchenbehörden in Prag bekanntgaben, wieder zahlreiche Geistliche verhaftet, weil sie den neuen Kirchengesetzen weiter Opposition entgegenbringen. In einer südböhmischen Diözese wurden alle Geistlichen der bischöflichen Kanzlei sowie 40 weitere Priester in Haft genommen. In einem Ort leistete die Bevölkerung der Polizei Widerstand, als sie den Sekretär des Bischofs zu verhaften suchte.

VOM TAGE

Einmütig für den Südweststaat. Der Landesauschuß der Demokratischen Volkspartei in Südwürttemberg bekannte sich in einer Versammlung in Ebingen einmütig zum Südweststaat. (TP)

Aus Rußland heimgekehrt. Im Grenzlagert Moschendorf bei Hof trafen 215 Rußlandheimkehrer ein. 76 wurden nach Württemberg-Baden weitergeleitet. Die ehemaligen Kriegsgefangenen kamen aus den Lagern Nischin-schnitzlag und Tiflis. (TP)

Das Zwei-Mächtekontrollamt forderte Belgien, Frankreich, Holland und die Schweiz Rheinschiffahrt zum Jahresende aufzulösen, auf ihre Militärischen Missionen für die Ab 1. Januar 1950 sollen die entsprechenden Funktionen an die Konsulate der gesamten Länder übergehen. (TP)

Portugals Staatspräsident sprach mit Franco. Der portugiesische Staatspräsident Carmona erklärte in einer Unterredung mit General Franco, Spanien und Portugal sollten ein Rückhalt für die Ideale der Ordnung und der sozialen Disziplin sein. Franco erwiderte darauf, Spanien wolle gemeinsam mit Portugal für die Erhaltung des Friedens eintreten. (TP)

Neuer USA-Botschafter in Belgrad. Präsident Truman ernannte den bisherigen Unterstaatssekretär im amerikanischen Außenministerium George Allen zum neuen amerikanischen Botschafter in Belgrad. Der bisherige US-Botschafter in Belgrad Kennan tritt wegen Krankheit von seinem Posten zurück. (TP)

Nur eine Volksabstimmung

CDU zur Südweststaatsfrage

Freudenstadt (TP). Die Landesvorstände der CDU von Nordwürttemberg, Nordbaden, Württemberg-Hohenzollern und Südbaden haben in Freudenstadt eingehend über die staatliche Neugliederung im südwestdeutschen Raum beraten. Sie sind einmütig zu folgendem Ergebnis gelangt: Das Abstimmungsverfahren und die Fragestellung sind so zu gestalten, daß der Wille der Abstimmungsberechtigten klar zum Ausdruck kommt. Keine der vorhandenen Auffassungen dürfe von vornherein bevorzugt oder benachteiligt werden. Es soll nur eine einzige Volksabstimmung stattfinden. Um diesen Forderungen gerecht zu werden, wird in Anlehnung an einen früheren Vorschlag von Staatspräsident Dr. Müller von Württemberg-Hohenzollern folgende Formulierung der Abstimmungsfragen verlangt:

1. Wünschen Sie die Vereinigung der Länder Württemberg-Baden, Südbaden und Württemberg-Hohenzollern zum Südweststaat?
2. Wünschen Sie, falls der Südweststaat keine Mehrheit erhält, die Wiederherstellung der alten Länder Württemberg (einschließlich Hohenzollern) und Baden?

Zur Ermittlung der Mehrheit sollen die abgegebenen Stimmen in den alten Ländern Württemberg (einschließlich Hohenzollern) und Baden getrennt gezählt werden. Den in den Vorschlägen von Tübingen und Stuttgart vorgesehenen Vereinbarungen über die Verfassungsfrage der beteiligten Länder wird zugestimmt. Das Recht Hohenzollerns soll dabei nach Artikel 29 des Grundgesetzes unberührt bleiben. Die Vereinigten Landesvorstände der CDU erwarten von den Regierungen und den Landtagen ihrer Länder, daß sie so rasch wie möglich auf der Grundlage dieser Vorschläge eine endgültige Vereinbarung treffen und eine baldige Volksabstimmung ermöglichen.

Wie unser Korrespondent weiter aus Freudenstadt meldet, ist diese Vereinbarung der CDU-Landesvorstände ein Kompromißvorschlag von Staatspräsident Dr. Müller, welchem der südbadische Staatspräsident Leo Wohleb nur zögernd zugestimmt hat.

Die Presse beim Bundespräsidenten

Von unserem TP-Korrespondenten
v.W. Bonn. Bundespräsident Prof. Heuss empfing zum Wochenende auf seinem derzeitigen Wohnsitz Viktorshöhe eine Anzahl in-

ländischer Journalisten, darunter auch unseren Bonner Korrespondenten. In einer mit württembergischem Humor gewürzten Ansprache erklärte sich der Bundespräsident, der selbst viele Jahre als Journalist gearbeitet hat, als „Kollege“, der insbesondere die schwere und aufreibende Arbeit des Parlament-Berichterstatters voll zu würdigen wisse. Professor Heuss sagte zu, daß er derartige Zusammenkünfte wiederholen würde, da er sich von einem menschlichen Gedankenaustausch „unter Fachleuten“ für beide Teile eine wertvolle Bereicherung verspreche.

Heuss rettet spanisches Kleinkind
 Von unserem TP-Korrespondenten v. W. Bonn. Bundespräsident Theodor Heuss hat — wie erst jetzt bekannt wird — einem spanischen Kleinkind das Leben gerettet. Die Mutter des Kindes, das an einem lebensgefährlichen Ausschlag erkrankt war, hatte den Präsidenten telegrafisch um Germanin gebeten, das nach Ansicht der Ärzte allein eine Heilung herbeiführen konnte. Professor Heuss setzte sich sofort mit der Bonner Universitäts-Apotheke in Verbindung und schon nach drei Stunden ging das Präparat an die Adresse eines dem Präsidenten bekannten Arztes in Spanien ab, der die erfolgreiche Behandlung des Kindes mit dem weitbekannten deutschen Medikament durchführte.

100 Jahre deutsches Erdöl

1849 wurden die ersten Ölbohrungen in Deutschland durchgeführt

Nach einer Feststellung des Leiters des Amtes für Bodenforschung, Prof. Dr. Bentzen, gibt es im Emsland Erdölvorräte von etwa 20 Millionen Tonnen. Besonders die Funde bei Lingen, dicht an der holländischen Grenze, berechtigen zu den größten Hoffnungen. Damit beginnt eine neue Phase der 100jährigen Geschichte des deutschen Erdöls, die bisher reich an Enttäuschungen und wirtschaftlichen Bankrotten war.

Die ersten Bohrungen auf deutschem Boden, die man im Jahre 1849 in der Lüneburger Heide bei Fissenberg durchführte, waren ein vollkommener Mißerfolg. Nach siebenjährigen vergeblichen Bemühungen gab man schließlich die Suche nach Öl auf. 1859 begann die Landesregierung von Hannover eine neue Aktion. Aber auch dieses Unternehmen wurde nach drei Jahren eingestellt, nachdem sich auch nicht eine der vielen Bohrungen als fruchtbar erwiesen hatte. Erst in den 70er Jahren hatten private Unternehmer Erfolg. In kurzer Zeit entstanden 32 Firmen, die sich an der Ausbeute eines Springers bei Wietze beteiligten.

Es kam zum „Ölheimer Krach“
 Den größten Schlag erlitten die deutschen Erdölunternehmen in den 80er Jahren, als eindringendes Salzwasser die ergiebigen Lager der damaligen Zeit verwässerte. Es kam zu dem sog. „Ölheimer Krach“. Neu eingerichtete, kostspielige Anlagen zur Gewinnung von Benzin wurden wertlos und nach dem Verlust von umfangreichen Kapitalien gab die deutsche Wirtschaft ihre Bemühungen um weitere Versuche auf. Auch das Vertrauen der Wissenschaft war nach dem „Ölheimer Krach“ erschüttert.

Dann wagte im Jahre 1920 die Gesellschaft „Elwerath“ neue Bohrungen. Gleich die erste wurde fruchtbar und lieferte 1500 Tonnen Öl. Seit dieser Zeit wurden in schneller Folge andere Felder erschlossen, so daß bis zum heutigen Tage etwa 13 Millionen Tonnen deutsches Erdöl gefördert werden konnten. Die gegenwärtige Produktion hat allerdings noch nicht den Stand von 1939 erreicht, aber die Bohrungen, die der Erschließung neuer Felder dienen, haben eine Rekordhöhe erreicht, so daß man auch bald mit der Erhöhung der Produktion rechnen kann.

Als bei Bentheim das Erdgas ausbrach...
 Zur Zeit sind die Quellen im hannoverschen Becken am ergieblichsten. Sie liefern etwa 58%

Vor vier Jahren, am 24. Oktober 1945, wurden die Vereinten Nationen gegründet. Artikel 1 ihrer Satzung lautet:

Die Zwecke der Vereinten Nationen sind:

1. Den Frieden und die internationale Sicherheit aufrechtzuerhalten, indem wirksame gemeinsame Maßnahmen zur Verhinderung und Beseitigung von Bedrohungen des Friedens und zur Unterdrückung von Angriffshandlungen oder anderen Friedensbrüchen getroffen werden, und durch friedliche Mittel, in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Gerechtigkeit und des Völkerrechts, die Beilegung oder die Schlichtung von internationalen Streitfällen oder die Bereinigung von Verhältnissen herbeigeführt werden, die zu einem Friedensbruch führen können.
2. Freundschaftliche Beziehungen zwischen den Völkern zu entwickeln, gegründet auf der Achtung des Grundsatzes der Rechtsgleichheit und des Selbstbestimmungsrechts der Völker, und andere geeignete Maßnahmen zur Festigung des Weltfriedens zu ergreifen.
3. Die internationale Zusammenarbeit herbeizuführen, durch die Lösung internationaler Probleme wirtschaftlicher, sozialer, kultureller und humanitärer Art, und durch Förderung und Ermöglichung für alle ohne Unterschied der Rasse, des Geschlechts, der Sprache oder Religion.
4. Ein Mittelpunkt der Harmonisierung für die Verhandlungen der Nationen in der Erreichung dieser gemeinsamen Ziele zu sein.

Wir haben absichtlich den vollen Wortlaut dieses Artikels, der den Zweck und die Grundsätze der Vereinten Nationen enthält, voran-

Vier Jahre UN

gestellt, weil uns der Verdacht berechtigt erscheint, daß in weiten Kreisen der Bevölkerung das Wesentliche dieser Organisation, nämlich ihre Ziele, in Vergessenheit geraten sind. Und dies trotz der intensiven Pressekampagne für die UN, die seit ihrer Gründung von den Zeitungen durchgeführt wird. Allein es bleibt die Frage, ob eine solche Herausstellung der UN berechtigt ist und ob das, was die UN bisher geleistet hat, eine derartige publizistische Würdigung verdient.

Zuvörderst ist festzustellen, daß der Gedanke, der der Gründung der UN zugrunde liegt, richtig ist und ihm daher vollste Unterstützung zuteil werden muß. Heute handelt es sich nicht mehr um die Frage, ob der Friede Voraussetzung für die Entwicklung und die Wahrung der Kultur und insofern eine Forderung im Sinne Kants, Lessings, Herders, Humboldts und Goethes ist, — heute ist der Weltfrieden eine Notwendigkeit, wenn die Menschheit nicht das Risiko ihres Untergangs auf sich nehmen will. Meinungsverschiedenheiten im Zeitalter der Atomwaffen mit Mitteln des Krieges aus der Welt zu schaffen, bedeutet Selbstmord für Sieger wie Besiegte. Daß wir alle heute nur vor der Alternative „Frieden oder Untergang“ stehen, sollte den Völkern in ihrer Gesamtheit, nicht nur einzelnen Männern wie Einstein, Toscanini, Thomas Mann, André Gide klar geworden sein. Gegen das von der UN angestrebte Ziel kann daher nichts eingewandt werden, wohl aber Vieles — und dies steht auf einem anderen Blatt — gegen die Mittel, mit denen versucht wird, dieses Ziel zu erreichen.

Was hat die UN seit ihrer Gründung geleistet? Es ist keine erfreuliche Bilanz, die man nach vier Jahren ihrer Tätigkeit ziehen muß, denn die Minus-Seite überwiegt bei weitem.

Auf der Plus-Seite können drei Fälle gebucht werden, bei denen der UN eine friedliche Lösung gelang: der syrisch-libanesischen, der sowjetisch-iranische und der indisch-pakistanische Konflikt über Kaschmir. Aus Syrien und dem Libanon zogen sich 1946 die französischen und britischen Truppen zurück, nachdem der Sicherheitsrat dahingehend entschieden hatte. Als Folge der Beratungen im Sicherheitsrat der UN zog 1946 auch die Sowjetunion ihre Truppen aus dem Iran zurück. Im Fall Kaschmir konnte die UN zwar einen offenen Konflikt nicht verhindern, ihn aber sehr bald eindämmen.

Sieht man von der Tätigkeit der rund 12 Ausschüsse der UN ab, von denen die wichtigsten die für Kultur, Wirtschaft, Ernährung und Landwirtschaft sind, und bei deren Tätigkeit man den Eindruck gewinnt, daß der Aufwand in keinem Verhältnis zu dem Erfolg steht, dann muß man zugeben, daß bei allen anderen innerhalb der vergangenen vier Jahre stattgefundenen Auseinandersetzungen die UN mehr oder weniger versagt hat. Hier ist als hervorstechendstes Beispiel der Konflikt in Palästina zu nennen. Sowohl das Problem des hoch fragilen vorliegenden Angriffskrieges, wie das der Ermordung des Grafen Bernadotte ist bis heute nicht gelöst worden. Trotzdem ist Israel heute Mitglied der UN.

Auch der prekären politischen Situation, die durch die Blockade Berlins hervorgerufen wurde, stand die UN machtlos gegenüber. So anerkennend der Versuch des damaligen Vorsitzenden des Sicherheitsrats, des argentinischen Außenministers Dr. Bramuglia war, zwischen den Großmächten zu vermitteln, so blieb er doch ohne konkrete Ergebnisse. Noch beschämender für das Prestige der UN

...

„Ich werde zu ihm halten. Ob ich ihn liebe, werde ich erst wissen, wenn ich ihn wieder gesehen habe. Ich habe erst jetzt erfahren, woran man Liebe erkennt.“
 „Und Sie werden sich nicht täuschen, kluges kleines Mädchen?“
 Annette sah überrascht auf. Welch beschwörender Klang in Nissens Stimme!
 „Nein“, flüsterte sie, „jetzt nicht mehr.“
 Es war ein Uhr längst vorbei, als Annette ging. Nissen telefonierte nach einem Taxi. Er hatte vorgehabt, sie selbst nach Hause zu bringen, aber sie hatte diesem Vorschlag mit Nachdruck gewehrt. Es sei zu spät. Er wolle doch morgen früh diktieren...

Mit einem langen wortlosen Händedruck verabschiedeten sie sich. Nissen, der vom Wein fröhlich und vom Glück der schönen Zweisamkeit wie außer Rand und Band war, hätte sie am liebsten geküßt. Er tat es nicht, denn er hatte Angst, das Wunder dieser Freundschaft damit zu zerstören.

Das Taxi fuhr an.
 Stefan stand hinter düsterem Gebüsch und beobachtete Nissen, der noch einen Augenblick an der Gartenpforte stehen blieb und auf die Straße schaute. Auf seinem Gesicht lag noch das Lächeln, mit dem er sich von Annette verabschiedet hatte. Dann wandte er sich und ging zum Haus.

Stefan war bereit. Ehe der Mensch die Haustüre erreicht hätte, würde er sich ihm in den Weg stellen. Jetzt... nein... jetzt... da besann sich Nissen, machte noch einmal kehrt und ging um das Haus herum in den rückwärtigen Teil des Gartens. Noch immer lag der Schein der mondfarbenen Lampe auf den Rosenbeeten. Stefan folgte ihm langsam im Schatten der Büsche. Er war besessen von dem Wunsch, diesen Menschen seine Flüste fühlen zu lassen. In diesem Wunsch hatte sich alle Kraft und Spannung seines Wesens gesammelt, er war wie eine unbezähmbare lasterhafte Begierde, schleichend, schwächend und nach Entspannung lüstern wie ein Trieb. Dennoch zögerte Stefan noch.

„Und unser leichtsinniger und trotziger Durchgänger, was würde er zu unserem Gelege sagen?“
 „Ich würde ihm das Recht nicht zugestehen, etwas dazu zu sagen“, gab Annette entschlossen zurück.
 „Sie lieben ihn?“

Nissen ging um die Rosenbeete herum. Dann und wann blieb er stehen, zog einen schwankenden Zweig zu sich heran und roch an einer voll erblühten Rose.
 Nicht im Rücken, befahl etwas in Stefan. Er trat aus dem Schatten und ging ein paar Schritte vor. Wenn Nissen sich umdrehte, mußte er ihn sehen...
 Nissen stand jetzt im Schein der Lampe, er suchte in seinen Taschen, wahrscheinlich wollte er noch eine Zigarette rauchen. Plötzlich war es ihm, als habe er hinter sich etwas gehört. Er drehte sich um. Stefan stürzte sich mit erhobener Faust und grimmig zusammengebißenen Zähnen auf ihn. Nissen erkannte ihn sofort. Mit einer fast tänzerischen Bewegung wehrte er blitzschnell den vor Wut ungeschickten Angriff ab. Stefan sank mit einem Schmerzenslaut in die Knie. Nissen trat ein paar Schritte zurück, zog seinen Rock aus, legte ihn auf den Rasen und sagte:
 „Das war die Methode meines Freundes Yen Lü, Herr Lechner. Wünschen Sie da capo, oder soll ich mal in der Methode meines Freundes Wang parieren?“
 Stefan stand auf und wischte sich den Kies von der Hose. Der Schmerz in seinem rechten Arm trieb ihm fast die Tränen in die Augen. Er wollte sich von neuem auf Nissen stürzen. Wenn er eine Waffe gehabt hätte, er hätte Nissen getötet.
 „Kommen Sie“, sagte Nissen mit einem kleinen Lächeln und nahm seinen Rock auf, „vermutlich wollten Sie mir etwas sagen...“ er drehte sich um und ging vor Stefan her zu der Gartentür, die vom Garten in die Diele führte. Er schien keinen zweiten Angriff zu fürchten; denn er drehte nicht ein einziges Mal den Kopf nach Stefan, der ihm schweigend folgte.
 In der Bibliothek holte Nissen zwei frische Gläser aus einem Wandschrank, bot Stefan, der ziemlich ernüchtert und seiner Sache nicht mehr ganz sicher an der Türe stehengeblieben war, Platz an, goß Wein ein und sagte:
 „Sie haben eine merkwürdige Art, Ihre Dankbarkeit auszudrücken, Herr Lechner. Prost!“
 Fortsetzung folgt

der deutschen Förderung. Aber die Zukunft des deutschen Erdöls liegt zweifellos im Emsland. Daß dieses Gebiet gegenwärtig an zweiter Stelle liegt, ist nicht verwunderlich, denn mit seiner Erschließung wurde erst während des letzten Krieges begonnen. Den Anstoß dazu gab bekanntlich der gewaltige Ausbruch von Erdgas im Jahre 1938 in der Nähe von Bentheim. Das Erdgas tritt heute noch mit einem Druck von 150 Atmosphären zutage und wird in starken Rohrleitungen nach dem Ruhrgebiet geleitet. Nachdem so der Auftakt zu zahlreichen Aufschlußbohrungen gegeben war, wird man nach den bisherigen Erfolgen der Öluche im Emsland weiter die größte Aufmerksamkeit schenken. Die ständig steigende Produktion hat bereits die beachtliche Höhe von 36.000 Tonnen im Monat erreicht. Das ganze Wirtschaftsleben im Emsland erhält dadurch einen Auftrieb. Hunderte von Menschen finden Arbeit und Brot. Es werden Wohnungen gebaut und Straßen, auch eine neue Eisenbahnlinie ist im Entstehen.

Die Suche nach neuen deutschen Erdölvorkommen beschränkt sich aber nicht nur auf das Emsland und das hannoversche Becken. Auch bei Hamburg und in Schleswig-Holstein werden Aufschlußarbeiten durchgeführt. Ferner forscht man in Süddeutschland nach Öl. Die Deilmann Bergbau AG. konnte bereits einen neuen Feldteil im Fördergebiet bei Bruchsal erbohren. Im bayerischen Voralpengebiet vermutet man ebenfalls Ölvorkommen. Allerdings hält man hier die Chancen nach geologischen und geophysikalischen Untersuchungen für sehr gering.

1,5 Millionen Tonnen Erdöl im Jahr 1952?

Nach den in den letzten Jahren durchgeführten Untersuchungen hat es sich herausgestellt, daß die deutschen Erdöllager größer sind, als man ursprünglich vermutet hatte. Die Aussichten für Deutschland auf eine Eigenversorgung haben sich auf alle Fälle verbessert. Professor Dr. Bentzen glaubt, daß im Jahre 1952 die deutsche Erdölproduktion sich auf 1,5 Millionen Tonnen erhöhen wird. Mit dieser Menge könnte ein Drittel des deutschen Kraftstoffbedarfs gedeckt werden. (prd)

Eltern, ermahnt Eure Kinder zur Straßendisziplin!

MARIA WINTER

GEFAHR für Stefan

ROMAN Copyright 1949 by Verlag Helmut Keller Stuttgart

33. Fortsetzung

Annette hatte fast immer geschwiegen. Es wäre ihr wie lächerliche Wichtigkeit erschienen, zu dem, was Nissen ihr erzählte, etwas zu sagen. Ihr schönes ernstes Gesicht, auf ihre unter dem Kinn gefalteten Hände gestützt, war ihm zugeneigt gewesen, ihre Augen hatten Einklang, Verständnis, Erschütterung und Schicksalsbereitschaft gespielt.

Einmal hatte Nissen sich unterbrochen. „Wie schön Sie sind, Annette!“ hatte er gesagt.

Annette hatte einen Augenblick das Gesicht mit den Händen bedeckt und ganz leise den Kopf geschüttelt. Dann hatte Nissen weiter erzählt. Annette hatte die Geschichte eines Mannes vernommen, den urmännliche Sehnsucht nach dem Außergewöhnlichen, das es auf dieser Welt noch gibt, früh aus Elternhaus und Heimat fortgetrieben, der alles gesehen, viel erlebt, Entscheidendes getan und mehr als andere gelitten hatte, der ein Suchender und Sehnsüchtiger geblieben war und an den absoluten Forderungen, die er seinen Maßstäben gemäß an sich und die Welt stellte, einsam geworden war. Er hatte auch von Frauen gesprochen. Auch von Reine. Annette hatte kaum zu atmen gewagt. Sie wußte, dies alles würde ihr unvergänglich sein. Und sie würde nie darüber sprechen können.

Weder hatte sich Nissen unterbrochen. „Was Sie für schöne Hände haben, Annette!“ hatte er gesagt.

Das war noch an dem blanken Ahornstisch in der Bibliothek gewesen, wobei sie nach dem Essen mit Flaschen, Gläsern und Zigarren übergesiedelt waren. Durch das breite offene Fenster war kühle duftbeladene Nachtluft hereingeströmt, nichtliche Stadtgeräusche waren in sanften Wellen hereingedrungen, und fliegendes Getier hatte die mondfarbene

Südwestdeutsche Nachrichten

„Badische Heimat“ wiedergegründet
Freiburg (TP). Im traditionsreichen Kaufhausaal wurde am Sonntag in Anwesenheit zahlreicher Mitglieder aus ganz Baden der Landesverein „Badische Heimat“ wiedergegründet.

„Wir kommen nicht mit dem Bettlerstab“
Staatspräsident Wohleb: Stuttgarter Standpunkt unlogisch und grundgesetzwidrig
Rastatt (SWK). Staatspräsident Leo Wohleb gewährte am Freitagabend ein Interview, wobei er noch einmal auf die an ihn gerichteten Fragen hinsichtlich der viel diskutierten Neuregelung im Südwesten einging.

Für den Staatspräsident versteht es sich von selbst, daß Karlsruhe wieder Hauptstadt wird. Die Unterbringung entsprechender Regierungsbehörden werde zwar schwierig, aber nicht unmöglich sein.

Strafverfahren gegen Mannheimer Stadtrat
Mannheim (TP). Gegen den hiesigen Stadtrat Willi Huber ist ein Strafverfahren wegen Zöllhinterziehung und Veruntreuung von Liebesgaben eingeleitet worden.

Bomben auf die Oberpfalz
Kaiserslautern (SWK). Nach Mitteilungen der deutschen Polizei warf ein amerikanisches Flugzeug aus bisher unbekanntem Gründen in der Gegend von Eschenbach (Oberpfalz) zwei Bomben ab.

Eine teure „Entnazifizierung“
Konstanz (SWK). Hier wurde ein 45jähriger Mann festgenommen, der sich über 6 Monate unangemeldet aufgehalten hatte.

Emmy Göring schreibt Memoiren
Bayreuth (SWK). „Ich tue dies nicht erst seit gestern, sondern seit meiner Kindheit“, erklärte Emmy Göring, die zur Zeit unweit Bayreuth ihre Memoiren schreibt.

Dreizehn „künstliche“ Kälber
Wertheim (SWK). Eine im letzten Herbst durch den Tierarzt Dr. Kappes bei einigen Kühen durchgeführte künstliche Befruchtung führte zu einem Erfolg.

Aus der Stadt Ettlingen

Handwerkszählung 1949
In diesen Tagen gehen allen Handwerksbetrieben statistische Fragebogen zu. Wie immer in solchen Fällen wird mancher Handwerker dazu sagen, „Warum schon wieder einen Fragebogen?“. Es werden aber gerade

diejenigen sich darüber aufhalten, die sich über stiefmütterliche Behandlung des Handwerks seitens der hohen und höchsten amtlichen Stellen am lautessten beklagen. Aber diesen Stellen fehlten schon in Zeiten der Bewirtschaftung aller Dinge einigermaßen brauchbare Anhaltspunkte über die Verhältnisse im Handwerk.

Nach dem Gesetz über die Handwerkszählung 1949 ist die Ausfüllung des Fragebogens für jeden einzelnen Handwerksbetrieb eine Rechtspflicht. Die Fragen beziehen sich nur auf die wichtigsten betrieblichen und sozialen Verhältnisse des Handwerks.

Zum Nachteil der Gemeinschaft

In der Woche vom 16. bis 22. Okt. wurden folgende Vergehen angezeigt: Diebstahl (1), Betrug (1), Vergehen gegen die Wirtschaftsordnung (1), Verbreitung von Falschgeld (1), fahrlässige Brandstiftung (1), Verstoß gegen Ausweisungspflicht (1), Übertretung der Straßenverkehrsordnung (13), außerdem 3 Verkehrsunfälle.

Bei den Verkehrsunfällen war vor allem zu beklagen: die Nichtbeachtung des Durchfahrtsverbots, das Mitführen einer zweiten Person auf dem Fahrrad, das freihändige Radfahren und das Überfahren der Stoppstelle am Erbrprinz.

Unreue Hausgehilfin
Eine Hausgehilfin aus dem Albtal steht im Verdacht, von Mitte September bis Mitte Oktober Uhren, Schmuck und Schuhe im Wert von 438 DM gestohlen zu haben.

Bügeleisen brannte über Nacht
In einem Haus der Göringstraße brach am 19. Okt. früh morgens ein Küchenbrand aus, weil ein Bügeleisen während der Nacht unter Strom gestanden hatte.

Auch kleine Leiterwagen beleuchten!

Am Freitag, 21. Okt., gegen 18.45 Uhr fuhr ein Mann aus Karlsruhe-Rippurr mit seiner Ehefrau auf einem Leiterwägelchen einen Küchenherd auf der rechten Straßenseite der Karlsruher Straße in Richtung Rippurr. Das Wägelchen war weder beleuchtet noch befand sich daran ein Rückstrahler.

Tödlich verunglückt
Bei Haueneberstein verunglückte der Ettlinger Verkehrsunternehmer Hans Brenk mit seinem Mietwagen und fand dabei den Tod. Der mitfahrende Vertreter einer Ettlinger Firma erlitt schwere Verletzungen und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Für Maschinenschreiben und Buchhaltung richtet die Handelsschule Ettlingen wieder Abendkurse ein. Die Anmeldungen dafür werden am Dienstag, 25. Okt., abends angenommen.

Vergißt die Gefangenen nicht!
Um den Deutschen in ausländischen Gefängnissen zu Weihnachten Lebensmittel und Bücher senden zu können, bittet die Rechtschutzstelle des Evangelischen Hilfswerks in Stuttgart, Staffenbergstraße 66, um Spenden.

Heimkehrer: Kurt Dreher, wohnhaft Sternengasse 13, aus russischer Gefangenschaft, Lager 7475/1 Rostow.

Geburtstag. Ihren 80. Geburtstag konnte am Samstag, 22. Okt., Frau Katharina Morlock, geb. Jäck, feiern. Wir gratulieren!

Fahrtverbilligung für Skiklub-Mitglieder
Bei der Monatsversammlung des Skiklubs Ettlingen im Gasthaus „Engel“ gab i. Vorsitzender Herr. Ma i bekannt, daß durch ein Abkommen mit der Albtalbahn ermäßigte Preise für Omnibusfahrten in den Nordschwarzwald vereinbart wurden.

Welchen Beruf wählen?

Aussprache im Jugendring Ettlingen

Beim 1. Forum des vor kurzem von allen örtlichen Jugendverbänden gegründeten „Jugendring Ettlingen“ war die Zahl der Schüler (8. Volksschulklasse und Realgymnasium) größer als die der Jugendlichen, die schon im Beruf stehen.

Der Berufsberater des Arbeitsamts, Dr. Schaper-Karlsruhe, konnte mitteilen, daß die Zahl der Schulentlassenen von 1949, die noch keine Lehrstelle finden konnte, von 3500 auf 1200 gesunken ist.

Dagegen muß die Berufsberatung immer wieder betonen, daß z. B. das Kraftfahrzeughandwerk viel zu viele Lehrlinge hat, ebenso auch noch viele andere „Modeberufe“. Auch das Hochschulstudium ist überbesetzt.

Bei Schulabschluss mit dem Abitur steht die Laufbahn der gehobenen Beamten und Volksschullehrer offen. Die durch das Abitur gewonnene Allgemeinbildung sei stets nützlich, begründete aber keine besonderen Be-

rechtigungen. In der Wirtschaft können sich Abiturienten zu Spezialisten entwickeln, z. B. als Auslandsvertreter.

Ob ein 9. Volksschuljahr wünschenswert ist, wurde in der Aussprache verschieden beurteilt.

Über die Möglichkeiten der Techniker und Ingenieure berichtete Direktor Dipl.-Ing. Hesse (Maschinenfabrik Lorenz). Die Meister dieser Firma haben sich nach dem Volksschulbesuch durch Gesellen- und Meisterprüfung als tüchtig erwiesen und sind einem Ingenieur etwa gleichgestellt.

Das Jugendforum brachte neben dieser Berufsaussprache auch eine Anfrage nach der Verwendung der Totogelder, die dahin beantwortet wurde, daß daraus große Beträge an die Gemeinden, auch an Ettlingen, fließen, um die Vereins- und Schulsportanlagen zu verbessern.

sitzende des Skiverbands Nordschwarzwald Rud. Koch sprach über Skiwandern, das dem Vergnügen dient, und über Skisport, der zur sportlichen Meisterschaft erzieht.

Vertriebene vor dem Zusammenschluß

Über die in der EZ bereits gemeldeten Bestrebungen zum Zusammenschluß aller Heimatvertriebenen in einem Landesverband (Idad mit Landsmannschaften) berichtete Kreisvorsitzender Hennings (Bretten) auf einer Vertretertagung in Karlsruhe.

Omnibusfahrt

Ettlingen — Herrenalb — Gernsbach — Oberröt — Reichental — Kaltenbronn — Hochmoorgebiet (950 m über dem Meer) — Sprollenhaus — Wildbad (2 Stunden Aufenthalt) — Calmbach — Höfen — Döbel — Herrenalb — Ettlingen.

Spinnerei. Der Gesangverein „Sängerkrantz“ brachte am Samstagabend seinem ältesten Sangesfreund u. Ehrenmitglied Josef Frank anlässlich seines 81. Geburtstages ein Ständchen.

Aus dem Albgau

Bürgermeisterwahl in Bruchhausen
Bruchhausen. Da Bürgermeister Michel wieder in den Postberuf zurückkehrt, wird am 6. November eine Bürgermeisterwahl stattfinden.

Ettlingenweiler berichtet

Ettlingenweiler. Aus hygienischen Gründen ließ die Gemeinde an die Stelle des alten Beinhauses, das in halberfallenen Zustand als Geräteschuppen diente, eine kleine Leichenhalle nebst Geräteschuppen erstellen.

Neues aus Malsch

Malsch. Auch in diesem Jahr sieht die Hooverspeisung eine besondere Weihnachts-

zuteilung vor. Die Gemeindeverwaltung benötigt hierzu genaue Unterlagen von den Schülern, die auswärts die Schule besuchen. Anmeldungen dieser Schüler sollen im Rathaus erfolgen.

Mörscher Nachrichten

Mörsch. In der letzten Beratung der Gemeindevertreter war Herr Architekt Wilderer anwesend, um mit den Herren Gemeindevorständen die Innenplanung des Rathausneubaus durchzusprechen.

Der vorgelegte Vertragsentwurf, der die dienstlichen Obliegenheiten des mit der Wartung und Pflege der Zuchttiere beauftragten Farrenwärters deutlich abgegrenzt, wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

SPORT-NACHRICHTEN der EZ

Toto-Ergebnisse

Table with 4 columns: Rank, Team, Score, Points. Lists results for various football matches.

Tabellenstand der Oberliga Süd

Table with 4 columns: Team, Spiele, Tore, Pkt. Shows league standings for the Oberliga Süd.

Tabellenstand Zonenliga Südwest

Table with 4 columns: Team, Spiele, Tore, Pkt. Shows league standings for the Zonenliga Südwest.

Ergebnisse der süddeutschen Landesligen

Table with 4 columns: Team, Score, Points. Lists results from regional leagues.

Spieler der Süddeutschen Oberliga

Text article reporting on the performance of a player from VfB Stuttgart.

Another text article related to the football match.

Detailed report on the football match between VfB Stuttgart and Schweinfurt.

Spvgg Fürth - SV Waldhof 5:1 (4:0)

Report on the football match between Spvgg Fürth and SV Waldhof.

BC Augsburg - Bayern München 2:0 (1:0)

Report on the football match between BC Augsburg and Bayern München.

VfB Mühlburg - Stuttgarter Kickers 4:2 (1:1)

Report on the football match between VfB Mühlburg and Stuttgarter Kickers.

1860 München - 1. FC Nürnberg 0:2 (0:2)

Report on the football match between 1860 München and 1. FC Nürnberg.

Eintracht Frankfurt - Jahn Regensb. 0:2 (0:1)

Report on the football match between Eintracht Frankfurt and Jahn Regensb.

Report on a football match, possibly related to the Stuttgart vs Schweinfurt match.

Kickers Offenb. - Schwaben Augsburg 2:2 (1:1)

Report on the football match between Kickers Offenb. and Schwaben Augsburg.

Kurze Sportnachrichten

Short news items regarding sports events.

Report on a handball match between RSV Mülheim and FC 31 Karlsruhe.

Report on a handball match between Eintracht Braunschweig and RSC Malmö.

Report on a handball match between VfL Bochum and VfL Wolfsburg.

Report on a handball match between Eintracht Braunschweig and RSC Malmö.

Report on a handball match between Eintracht Braunschweig and RSC Malmö.

Report on a handball match between Eintracht Braunschweig and RSC Malmö.

Ettlingen - Ispringen 1:1 (0:0)

Main report on the football match between Ettlingen and Ispringen.

Additional details and commentary on the Ettlingen vs Ispringen match.

Text article discussing the match and player performance.

Ettlingen II - Ispringen II 3:1

Report on the match between Ettlingen II and Ispringen II.

Die Bezirksklasse meldet:

News from the Bezirksklasse regarding league standings.

Die Tabelle zeigt folgenden Stand:

Table showing league standings for the Bezirksklasse.

Kreisklasse A, Staffel 2

Table showing league standings for Kreisklasse A, Staffel 2.

Kreisklasse B, Staffel 2

Table showing league standings for Kreisklasse B, Staffel 2.

Staffel 3

Table showing league standings for Staffel 3.

Report on a handball match between SpVgg Ettlingen and Alemannia Ruppurr.

Handball, Kreisklasse 1

Table showing league standings for Handball, Kreisklasse 1.

Wetterbericht

Weather report for the region, including temperature and precipitation.

Table listing exchange rates for various currencies.

Publication information for Ettliger Zeitung.

Advertisement for Futterkalk (Fertilizer) by Badenia-Drogerie.

Advertisement for Buchdruckerei A. Graf.

Advertisement for Badenia-Drogerie.

STADT.BEKANNTMACHUNGEN

Handwerkerzählung - City directory survey notice.

BEKANNTMACHUNGEN

Arbeitsamt Karlsruhe - Employment office notice.

Zahlungsaufforderung

Evangelical church tax notice.

ZU VERKAUFEN

2-flammiger Gaskocher - Gas stove for sale.

Foto E.O. Drücke

Photography services advertisement.

Advertisement for Fusarol (fungicide).

Advertisement for the address book (Adreßbuch).

Advertisement for the city plan (Stadtplan).

Advertisement for the address book publisher.

Advertisement for Moskit (mosquito net).

Advertisement for wool (Wolle).

Advertisement for Hedy Renzland.